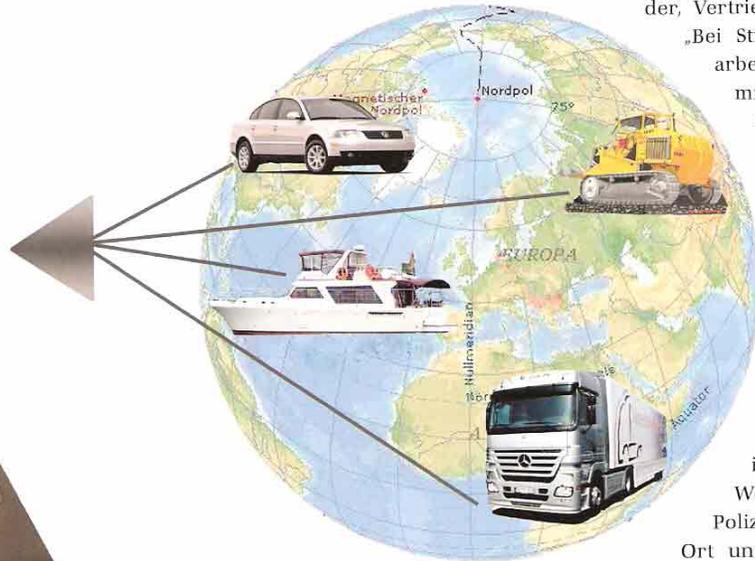
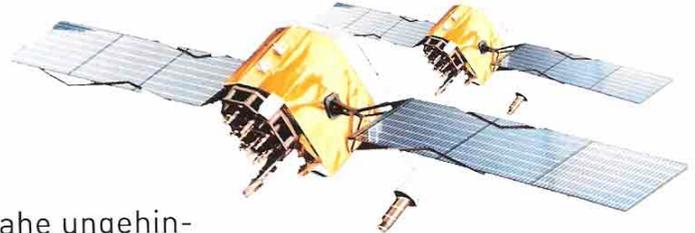


FAHRZEUGDIEBSTAHL

# Das Imperium schlägt zurück

Über Jahre konnten Diebsbanden beinahe ungehindert Autos knacken und in den Osten abschleppen. Jetzt schlägt das „Autoimperium“ mit wirkungsvollen Gegenmaßnahmen zurück.

VON LUTZ LISCHKA



Ob Pkw, Lkw, Baumaschine oder Yacht: Die GPS-Ortung von Igisa gibt jederzeit Auskunft über den Standort seines Besitzes

Das Igisa-Fahrzeug-Tracking via Satellit kostet 530,- Euro, das Auto-DNA mittels „Krimistop“ 175,- Euro und das DataDotDNA 124,- Euro. Vergleichsweise lächerliche Kosten gemessen am Wert des Autos vor allem von Neufahrzeugen vom Kleinwagen bis zur Premiumklasse. Mittel, mit denen man jederzeit sicherstellen kann, wo sich sein Auto gerade befindet, und feststellen lassen kann, dass es sich um das eigene Auto handelt.

Die gerissenste Neuerung auf dem Gebiet des Diebstahlschutzes ist die Fahrzeugortung via Satellit, die von der Wiener Neustädter Firma Igisa angeboten wird. Eine schlichte Blackbox, kaum größer als ein Handteller, wird irgendwo im Auto verbaut und via GPS mit dem Satelliten verbunden. Und schon wird automatisch alle 30 Sekunden der Standort des Autos an den zentralen Server von Igisa gemeldet.

**Big Brother.** Fahrzeugdiebe, die mit dem Knacken der Wegfahrsperrung zuletzt wenig Probleme gehabt haben, dürfen sich in Zukunft mit dem Knacken der Handschellen beschäftigen. Denn der Satellit wacht besser als selbst „Big Brother“:

- Er registriert Bewegung des Fahrzeugs zu unerlaubten Zeiten, also wenn es eine Woche lang in einer Garage im Skiurlaubsort stehen sollte und in Wirklichkeit in Richtung Osten unterwegs ist.

- Mit dem Geo-Fencing kann der Autobesitzer eine definierte Zone erstellen, die das Auto nicht verlassen darf, also zum Beispiel Wien – Niederösterreich – Burgenland. Verlässt das Auto diesen Bereich, schlägt der Igisa-Server Alarm.

- Auch auf die Unterbrechung der Stromversorgung reagiert der Server mit Alarm. „Wenn der Strom ohne bekannten Grund unterbrochen wird, weiß der Autobesitzer: „Jetzt wird mein Auto gestohlen“, erklärt Ing. Stefan Schneider, Vertriebsleiter von Igisa.

„Bei Stromunterbrechung arbeitet die Black Box mit einer internen Batterie noch sechs Stunden lang, so dass der Weg des Fahrzeugs in dieser Zeit verfolgt werden kann.“

- Wenn die Black Box in einer „befreudeten“ Werkstatt ausgebaut wird, ist wiederum die Werkstatt dran. Die Polizei ist schnell vor Ort und kann nach dem Auto Ausschau halten.

In allen diesen Fällen erhält der Autobesitzer sofort ein SMS mit einer entsprechenden Warnung.

„Der Autobesitzer erfährt sofort, wenn sein Auto gestohlen wird.“

Ing. Stefan Schneider

**Nebeneffekte.** Die Überwachung via Satellit hat angenehme Nebeneffekte: Der Fuhrparkmanager hat jederzeit die Möglichkeit, seine Fahrzeuge zu orten. Mit der Track-Historie werden

den die Wege des Fahrzeugs aufgezeichnet, so dass jeder gefahrene Kilometer belegt werden kann.

Schließlich kann Igisa auf Wunsch Sensoren in das Fahrzeug einbauen, die weitere Fahrzeugparameter überwachen oder im Fall eines Unfalls, wenn etwa das Auto in einen Graben gestürzt und der Fahrer bewusstlos ist, via Satellit den Unfall melden. „Im Jahr verbluten 30 Menschen, die nicht rasch genug Hilfe bekamen“, sagt Schneider. „Mit dem Crash-Sensor würden viele von ihnen noch leben.“

**DNA.** Wie DNA-Spuren am Fahrzeug wirken die „Mighty Dots“, die mittels Spray an den verschiedensten Stellen aufgesprüht und unsichtbar werden und später als Identifikation nur dieses einzigen Fahrzeugs dienen. Das Wegstanzen von Motor- und Fahrgestellnummer ist also für den Fall, dass das gestohlene Fahrzeug aufgefunden werden kann, zwecklos.

Krimistop und Data-DotDNA sind ähnliche Systeme, unterscheiden sich jedoch darin, dass von Krimistop metallische Mikropunkte mit Hologramm, von Data-DotDNA Mikropunkte aus Kunststoff aufs Fahrzeug gesprüht werden. Beim System Krimistop werden zusätzlich elektronisch auslesbare Mikrochips eingebracht und an den Scheiben ein Code eingätzt.

**UV-Licht.** Als Identifikationsstellen bieten sich alle möglichen und unmöglichen Stellen des Autos an, etwa der Motorraum, der Unterboden oder die Fahrerkabine. Selbst die Reifen können mit Krimistop Mikrochips gegen Diebstahl „versichert“ werden. Spezielle Lesegeräte, mit denen die Polizei ausgestattet wird, können bei Diebstahlsverdacht, mit UV-Licht die Codierung erkennen und ablesen. Die Codes werden dann mit einer Datenbank verglichen, so dass sich schnell herausstellt, ob das Fahrzeug unrechtmäßig in Betrieb genommen worden ist. Die Mikropunkte und -chips sind so gut wie



Verwechslung auch bei ausgestanzter Motor- und Fahrgestellnummer unmöglich: Die „Mighty Dots“ werden an allen unmöglichen Stellen des Autos aufgesprüht

nicht entfernbar. Man müsste den Gegenstand zerstören, um sie loszukriegen. Dadurch eignen sie sich auch gut für andere Gegenstände wie z.B. Fahrräder, Motorräder, Kunstgegenstände oder sogar Brieftaschen. Die codierten Gegenstände werden im Internet in einer zentralen Datenbank gespeichert.

**Vertrieb.** DataDotDNA wird über den ARBÖ vertrieben – Mitglieder erhalten sogar eine Ermäßigung, Krimistop kann derzeit von Anwendern über Austria Call Center, Tel.: 01/214 5108, E-Mail [austria.call@inode.at](mailto:austria.call@inode.at) oder im Autohaus Liewers an der Wiener Triester Straße bezogen werden. Wiederverkäufer (Werkstätten) wenden sich direkt an den österreichischen Krimistop Exklusiv Partner. Die neuen Sicherheitssysteme, vor allem die Black Box von Igisa, sind eine weitere Möglichkeit für die Werkstatt, Geld zu verdienen. ♦

[www.igisa.com](http://www.igisa.com)  
[www.krimistop.at](http://www.krimistop.at)  
[www.arboe.at](http://www.arboe.at)

 Springer Business Media



Das Igisa-Team mit der Ausrüstung, die das Auto weitgehend sicher vor Diebstählen macht: Firmenchef Dipl.-Ing. Gernot Wurzer, Ing. Stefan Schneider und Mag. Martin Adelbrecht (v.l.)

Mehr Erfolg durch . . .



## das Meisterhaft-Konzept!

Besonders für freie Kfz-Meisterwerkstätten gilt es, fahrzeug- und servicetechnisch immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, und zwar für eine Vielfalt von Autotypen. Wer kann sich da noch groß um Werbung kümmern, um Kundenbindungsaktionen, Umweltschutz, Zertifizierung, EDV-Lösungen oder Lageroptimierung? Und wann?

Genau hier setzt das bereits hundertfach in der Praxis bewährte Meisterhaft-Konzept an. Unter der Dachmarke „Meisterhaft“ arbeiten Partner, die

- ... „Freie Werkstatt“ bleiben.
- ... ihren bekannten guten Namen erhalten.
- ... ertragreiche Geschäftsfelder aktivieren.
- ... ihre Kompetenz und ihre Stärken betonen.
- ... ihren persönlichen, engagierten Einsatz herausstellen.
- ... eine echte Alternative zur Vertragswerkstatt darstellen.

**TIP**  
**TOP STAHLGRUBER** Alles für Auto & Werkstätten

Zentrale: 5071 Salzburg-Himmelreich, Am Römerstein 17, Tel. 0662/85 66 66, Fax 85 63 44 • Verkaufshäuser in Salzburg • Linz-Wien (2x) • Innsbruck • Graz • Klagenfurt • Dornbirn • St. Pölten